**Antrag der Fraktion**

**Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Duisburg**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zur Sitzung:** Haupt- und Finanzausschuss | **Sitzungstermin:**18.11.2019 | **Behandlung:**Vorberatung |
| Rat der Stadt | 25.11.2019 | Entscheidung |

|  |
| --- |
| **Betreff: Änderung des HH-Planentwurfs 2020/2021 :** Produkt 070305 Sucht- und Drogenhilfe**8 zusätzliche Streetworker** für die Alkohol-und Drogensuchterkrankten in allen Duisburger Bezirken |

**Inhalt:**

**Der Rat der Stadt Duisburg möge beschließen:**

Für die Betreuung suchtkranker Menschen im gesamten Stadtgebiet werden 8 zusätzliche unbefristete Vollzeitstellen für Streetworker (Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagog\*innen) geschaffen.

**Begründung:**

Obwohl heute eine viel breitere Öffentlichkeit von Sucht betroffen ist, fristet sie ein Leben im Schattendasein. Medikamentenabhängigkeit, Spielsucht oder Alkoholsucht können heute ganze Familien zerstören. Und dann kann die Auseinandersetzung mit dem Thema manchmal zu spät sein.

Streetworker betreuen Drogenabhängige auf der Straße, die von anderen Hilfsangeboten der Gesellschaft nicht mehr erreicht werden (wollen). Der Ort des Hilfeprozesses ist zunächst in der Lebenswelt der Klienten angesiedelt. Typische Szenetreffs sind beispielsweise Parks, öffentliche Plätze, Ladenpassagen und Fußgängerzonen. Die Kontaktaufnahme, wie auch die Aufrechterhaltung des Kontaktes, kann im Idealfall ein Vorlauf für weitere, anknüpfende institutionelle Hilfsangebote sein.

Die Problematik suchtkranker Menschen reduziert sich nicht auf die Duisburger Innenstadt. Ganz Duisburg ist in der Verantwortung.

Wie im Prüfantrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Hamborn vom 23.10.2019 sehr richtig gesagt: „Es ist wichtig, dass den Alkohol- und Drogenabhängigen geholfen wird. Es handelt sich hierbei um Menschen, die häufig schlimme Schicksale erlitten haben und die auf Hilfe aus der Zivilgesellschaft angewiesen sind.“